

Niederschrift

Sitzung des Ortsbeirates Seebad Warnemünde, Seebad Diedrichshagen

Sitzungstermin: Dienstag, 08.03.2022
Beginn: 18:30 Uhr
Ende: 21:55 Uhr
Sitzungsort: Sitzungssaal der Bürgerschaft, Rathaus, Neuer Markt 1, 18055 Rostock

Anwesend

Vorsitz

Dr. Wolfgang Nitzsche DIE LINKE.PARTEI

reguläre Mitglieder

Stephan Porst	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	
Rainer Milles	CDU/UFR	entschuldigt
Dr. Carla Nantke	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	
Prof. Dr. Rudolf Friedrich Guthoff	CDU/UFR	
Franziska Raeuber	CDU/UFR	
Sven Klüsener	SPD	
Axel Tolksdorff	Rostocker Bund	entschuldigt
Helmut Schulz	AfD (fraktionslos)	

Verwaltung

Franka Teubel Leiterin des Ortsamtes Nordwest I

Gäste:

Herr Deutsch – Resortleiter Aja-Resort Warnemünde
Herr Geers – Abteilungsleiter – Amt 40
Herr Schmeil – Abteilungsleiter Wasser und Boden – Amt für Umwelt- und Klimaschutz
Frau Häusler – Sachbearbeiterin Amt für Umwelt- und Klimaschutz

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 08.02.2022
- 4 Bericht des Ortsamtes
- 5 Bericht des Ortsbeirates
- 6 Budget des Ortsbeirates
- 7 Aktuelle Themen
 - 7.1 Aja- Resort- Durchführung von Schulschwimmen/Bauliche Veränderungen
 - 7.2 Verkehrslenkende Maßnahmen in den Ortsteilen Warnemünde und Diedrichshagen
 - 7.3 Sachstand und zukünftige Nutzung der Fläche Deponie Weidenweg
- 8 Beschlussvorlagen
- 9 Anträge
 - 9.1 2022/AN/2950 - Dr. Wolfgang Nitzsche für den Ortsbeirat Seebad Warnemünde, Seebad Diedrichshagen Bestandserfassung der Ferienwohnungen im Ortsteil "Seebad Diedrichshagen"
- 10 Informationsvorlagen
 - 10.1 Information zur Vorbereitung des Schulentwicklungsplanes der Hanse- und Universitätsstadt Rostock für den Planungszeitraum der Schuljahre 2022/2023 bis 2026/2027 und den Prognosezeitraum 2027/2028 bis 2031/2032

2022/IV/2933
zur Kenntnis gegeben

- 10.2 1. Kleingartenentwicklungskonzept „Grüne Welle - Stadtgarten Rostock“
2. Umsetzung des Bürgerschaftsbeschlusses Nr. 2018/AN/4131 vom 3. April 2019: „Unterstützung Kleingartenfonds für Aufwertung und Verdichtung von Kleingärten in vorhandenen Anlagen“
3. Umsetzung des Bürgerschaftsbeschlusses Nr. 2016/AN/1839 vom 7. September 2016: „Essbare Hansestadt Rostock“

2022/IV/2946
zur Kenntnis gegeben

- 11 Berichte der Ausschüsse
- 11.1 Bau- und Verkehrsausschuss
- 11.2 Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Kultur
- 11.3 Seniorenausschuss
- 11.4 Ausschuss für Umwelt, Jugend und Soziales
- 11.5 Strukturentwicklungsausschuss
- 12 Wünsche und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner
- 13 Wünsche und Anregungen der Ortsbeiratsmitglieder
- 14 Verschiedenes
- 15 Schließen der Sitzung

Protokoll

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Dr. Nitzsche eröffnet die Sitzung und stellt mit 7 anwesenden Mitgliedern die Beschlussfähigkeit fest. Er wünscht allen anwesenden Frauen alles Gute zum internationalen Frauentag. Dr. Nitzsche führt weiter zur aktuellen politischen Lage, dem Krieg in der Ukraine aus. Die Stadt bereitet sich auf die Flüchtlingsströme vor.

2 Änderung der Tagesordnung

Aufnahme eines weiteren Tagesordnungspunktes 9.2, Antrag des Ortsbeirates – Ansiedlung eines Nahversorgers in Diedrichshagen (2021/AN/2736). Dem wird einstimmig zuge-

stimmt.

3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 08.02.2022

Die Niederschrift vom 08.02.2022 wird genehmigt.

Beschluss:

Abstimmung:

Dafür:	
Dagegen:	
Enthaltungen:	

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	
Abgelehnt	

4 Bericht des Ortsamtes

1. Naturschutzfachliche Stellungnahme – Kompensationsleistungen für das Abbrennen von Pyrotechnik

Das Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Friedhofswesen teilt ergänzend zur Stellungnahme des Amtes für Umwelt- und Klimaschutz mit, dass auch dem Amt keine rechtlichen Regelungen bekannt sind, die für das Abbrennen von Pyrotechnik Kompensationsleistungen für den Naturschutz und die Landschaftspflege vorschreiben. Die in Warnemünde vorhandenen natürlichen Dünen sind nach § 30 Abs. 2 Nr. 6 Bundesnaturschutzgesetz gesetzlich geschützte Biotope. Handlungen, die zu einer Zerstörung oder einer sonstigen erheblichen Beeinträchtigung geschützter Biotope führen können, sind verboten. Nach § 27 Abs. 2 Naturschutzausführungsgesetz ist es zum Schutz des Strandes verboten, in Küstendünen oder auf Strandwällen Feuer zu entzünden oder außerhalb der gekennzeichneten Wege zu fahren, zu zelten sowie Wohnwagen, Wohnmobile oder andere Fahrzeuge aufzustellen. Aus diesen Gründen werden für jede Veranstaltung im Strandbereich von Warnemünde im Rahmen einer naturschutzfachlichen Stellungnahme/Genehmigung konkrete Auflagen zum Schutz der Dünen und des Standes formuliert:

1. Die Veranstaltung muss sich auf die Promenade bzw. den vegetationsfreien (Sand-) Strandbereich beschränken. Dünen (Weißdünen, Graudünen, Dünengehölz) sind aus naturschutzrechtlichen und küstenschutzrechtlichen Gründen geschützt und dürfen nicht genutzt werden.
2. Der Veranstalter hat im Rahmen seiner Pflichten darauf zu achten, dass die Veranstaltung sich nicht auf die geschützten Bühnenbereiche ausdehnen. Das Betretungsverbot für die Dünen ist ggf. durch Ordner/Absperrungen sicherzustellen.
3. Nach Abschluss der Veranstaltung sind sämtliche bauliche Anlagen vollständig von dem Gelände zu entfernen der Veranstaltungsbereich und der Strand sind sauber und ordnungsgemäß entsprechend des ursprünglichen Zustandes vor der Veranstaltung wiederherzustellen.

Ansonsten schließt sich das Amt den Ausführungen des Amtes für Umwelt- und Klimaschutz an.

2. Dünenkonzept

Das bestätigte und derzeit aktuelle Dünenkonzept läuft zum Ende des Jahres 2022 aus. Wie danach mit den Dünen verfahren werden soll, ist noch nicht entschieden. Derzeit laufen Untersuchungen, mit welchen Auswirkungen das Dünenabschieben verbunden ist. Hierzu

hat die Tourismuszentrale als Bewirtschafter der Dünen und des Strandes und als zuständiges Amt eine entsprechende Studie zur Strandentwicklung vor Warnemünde (Abschnitt West Mole bis Neuer Friedhof) in Auftrag gegeben. Im Zusammenhang mit der Studie soll auch eine Alternativen Prüfung erfolgen. Die beauftragte Firma bearbeitet wissenschaftlich die Bestandsanalyse und Datenerhebung der Flora und Fauna der Stranddünen in Warnemünde sowie die Fortschreibung der Studie zur Strandentwicklung vor Warnemünde. Diese bilden dann die Grundlage für die Fortschreibung des Dünenpflege- und Bewirtschaftungskonzeptes. Der nächste Zwischenbericht wird gegen Ende März erwartet. In der Sitzung am 12.04.2022 wird es eine Vorstellung des Sachstandes geben.

3. B-Plan Strand Warnemünde

Zu der Anfrage des OBR-Vorsitzenden zum Arbeitsstand des B-Planes teilt der Amtsleiter des Amtes für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft folgenden Sachstand mit:

- bis 30.09.2022 Abschluss der Neuerfassung und Kartierung der Arten im Geltungsbereich mit paralleler, fortlaufender Prüfung und Begleitung der eingegangenen Ergebnisse
- parallel Beginn der Erstellung der 3. Entwurfsfassung des Bebauungsplans mit dem Ziel, diesen im 4. Quartal 2022 fertig zu stellen
- Beschluss der Bürgerschaft zur öffentlichen Auslegung des 3. Entwurfs im 1. Quartal 2023
- Satzungsbeschluss im Ergebnis der Beteiligung zum 3. Entwurf ist für 2024 geplant

4. Briefkasten am Aldi-Markt

Zu der Anfrage von Herrn Klüsener zu dem Wegfall des Briefkastens am Aldi – Markt, teilt die Deutsche Post mit, dass es grundsätzlich so ist, dass der Briefkasten mit der Partnerfiliale gekoppelt ist. Schließt die Filiale, wird auch der Briefkasten abgebaut. Die Deutsche Post hat uns eine Übersicht der Briefkästen in Warnemünde beigefügt, die wir dem Vorsitzenden des Ortsbeirates und Herrn Klüsener übergeben haben. Die Deutsche Post sieht sich mit den vorhandenen Briefkästen Standorten gut in Warnemünde aufgestellt. Es besteht auch jederzeit die Möglichkeit Sendungen seinem Postboten mitzugeben.

5. Gehwegsanierung Heinrich-Heine-Straße 14-15

Das Tiefbauamt nimmt Bezug auf den zugesandten Auszug aus der letzten Ortsbeiratssitzung und verweist auf die sehr ausführliche Darlegung in der letzten Sitzung. Zum in Rede stehenden Teilabschnitt der Heinrich-Heine-Straße im Bereich der Hausnummern 14-15 ist hier eine klare Bewertung und Aussage seitens des Tiefbauamtes getroffen worden. Zur nochmaligen Klarstellung informieren wir darüber, dass schwerpunktartig an den Stellen eine punktuelle Reparatur erfolgen wird, wo explizite Sturz- und Stolpergefahr besteht. So wie bereits dargelegt, befinden sich sowohl in Warnemünde, als auch im gesamten Stadtgebiet der Hansestadt Rostock verteilt derart desolate Gehwegabschnitte, deren baulicher Zustand noch viel schlechter und somit gefährdender ist als der Gehwegabschnitt in der Heinrich-Heine-Straße.

Beispiele dafür auch für Warnemünde:

Gehwegabschnitt Alte Bahnhofstraße zwischen Nummer 11-20

Gehwegabschnitt parallel zur Rostocker Straße im Bereich zwischen Nummer 24-28

Das Tiefbauamt kann nachvollziehen, dass die gesamte Situation hinsichtlich des Reparatur- und auch Investitionsstau an den Verkehrsanlagen (hier die Gehwege betreffend) sowohl in Warnemünde als auch im gesamten Stadtgebiet nicht zufriedenstellend ist. Dabei ist jedoch festzustellen, dass die Ressourcen der eigenen Straßenmeisterei begrenzt und die Aufgabenfülle der Möglichkeiten der Straßenmeisterei bei weitem übersteigt. Die Bereitstellung der finanziellen Mittel ist insgesamt sicherlich nicht zufriedenstellend. Jedoch ist gegenüber der früheren Kameralistik nun unter den Bedingungen der Doppik eine strikte Trennung zwischen Instandhaltungs- und investiven Maßnahmen vorzunehmen. Gerade die überwiegend desolaten Gehwege im sogenannten Altbestand sind eben nur durch die grundhaften Erneuerungen zu ersetzen. Und dies setzt entsprechende Planun-

gen bis zur Ausführungsreife voraus, welche dann noch initiiert und ausgeführt werden müssen. Auch hierfür wäre eine noch höhere Finanzausstattung (investiv) wünschenswert.

6. Bahnbrücke Warnemünde

Das Bauwerk Bahnbrücke Warnemünde (Drehbrücke) wird instandgesetzt. Das Tiefbauamt hat die Baumaßnahme so geplant, dass sie so wenig wie möglich in die Hauptsaison ragt.

Wesentliche Maßnahmen sind:

- Erneuerung des Holzbohlenbelages der seitlichen Gehwege
- Korrosionsschutzarbeiten an dem Überbau (Ausbesserung und Teilerneuerung)

Der Fußgängerverkehr wird für die Dauer der Baumaßnahme aufrechterhalten, jedoch müssen die Laufbreiten eingeschränkt werden. Die für die Arbeiten als Witterungsschutz erforderlichen Einhausungen mit > 2 m Höhe auf dem Brückenbauwerk werden die Sicht in den Alten Strom teilweise behindern. Die Bauzeit ist derzeit von Mitte März 2022 bis Anfang Juli 2022 geplant. Morgen findet die Bauanlaufberatung statt, an der Dr. Nitzsche und ein Vertreter des Bau- und Verkehrsausschusses teilnehmen.

Das Gespräch mit dem Amt für Jugend, Soziales und Asyl zur Thematik „Bürgerzentrum“ fand am 28.02.2022 statt.

Bitte an den Ortsbeirat um Vorbereitung des Treffens im Rahmen der Städtepartnerschaft in Bremen-Vegesack.

5 Bericht des Ortsbeirates

Dr. Nitzsche berichtet über die letzte Bürgerschaftssitzung. Der Antrag Nachnutzung Best-Western wurde vertagt. Er informiert weiter über die Diskussionen im Bau- und Planungsausschuss zum Antrag Ansiedlung eines Nahversorgers in Diedrichshagen. Daraufhin hat er sich entschieden in der Bürgerschaftssitzung einen Änderungsantrag einzubringen. Der Antrag nebst Änderungsantrag wurden vertagt.

Dr. Nitzsche wird an der Bauanlaufberatung teilnehmen.

In Vorbereitung der Städtepartnerschaft wird ein Zuwendungsantrag durch Dr. Nitzsche gestellt.

Zur Thematik „Budenzauber“ soll ein Gesprächstermin mit Herrn Fromm erfolgen.

Es wird informiert das für die Beantragung der Maßnahme „Kreativität und Malfreude bis ins hohe Alter erhalten“ aus dem Budget des Ortsbeirates ein Ablehnungsbescheid erfolgte. Herr Schwittay äußert sich kritisch zu dieser Thematik.

Herr Stagat hält die Antwort des Tiefbauamtes zur Gehwegsanierung Heinrich-Heine-Str. für nicht sehr gut.

Es wird weiter gebeten, dass sich der Ortsbeirat zu dem Schreiben des Ministeriums zum Thema Einsicht der Bauunterlagen positioniert.

Herr Ehlers positioniert sich zur naturschutzrechtlicher Stellungnahme zum Abrennen von Pyrotechnik.

Herr Porst schlägt vor, beide vorgenannten Themen in der kommenden Ortsbeiratssitzung zu Thematisieren und die Verantwortlichen einzuladen.

6 Budget des Ortsbeirates

keine Anträge

7 Aktuelle Themen

Beschluss:

Abstimmung:

Dafür:	
Dagegen:	
Enthaltungen:	

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	
Abgelehnt	

7.1 **Aja- Resort- Durchführung von Schulschwimmen/Bauliche Veränderungen**

Herr Dr. Nitzsche führt kurz in die Thematik ein. Ist ein Schulschwimmen derzeit möglich? Wenn Sicherheitsbedingungen ermöglicht werden, welche baulichen Veränderungen müssten erfolgen und was würde das kosten?

Herr Deutsch führt als Ressortleiter des Aja-Ressorts aus, dass das Aja dem Schulschwimmen immer positiv gegenüberstand. Schulschwimmen fand auch einige Wochen statt. Nach einigen Wochen fand eine Begehung mit dem Amt statt aus dem ein Gutachten erstellt wurde. Herr Deutsch schlägt vor den Kontakt zum Betreiber des Gebäudes herzustellen. Ihm ist noch unklar ist, woher diese Auflagen kommen.

Wenn bauliche Veränderungen vorgenommen werden müssen, kann Herr Deutsch dem Betreiber nicht vorgreifen. Er führt zum Beckenkopf aus. Zugriff auf die Kinder im Schwimmbecken ist nicht vollumfänglich gegeben. Wenn das Aja-Ressort das Gutachten erhalten könnte, würden sie auch tiefgründiger auf die Thematik eingehen.

Den Beckenkopf abzusenken, kommt einem Beckenneubau gleich und wäre somit eine sehr umfängliche Baumaßnahme, dies müsste der Immobilieneigentümer entscheiden.

Herr Geers teilt mit, dass das Gutachten Arbeitsschutztechnische Hinweise, aber auch Arbeitssicherheitstechnische Hinweise für Schüler und Lehrer. Es fehlen Absicherungen im Bereich des Whirlpools, Beckenumlauf ist zu schmal, sowie eine fehlende Zertifizierung für die Duschbereiche.

Herr Ehlers fragt, ob das Amt so viele Schulschwimmangebote hat, das auf diese bestehende Alternative verzichtet werden kann.

Herr Geers antwortet, dass die baulichen Maßnahmen in einem erheblichen Bereich liegen und es keine Hinweise gibt, das die derzeitigen Kapazitäten nicht ausreichend sind.

Herr Porst ergänzt, dass die Durchführung des Schulschwimmens kritisch gesehen wird. Er würde sich wünschen, das Gefährdungspotenziale untereinander abgewogen werden.

Herr Geers verweist auf das Amt 40, dies sei zuständig für die Gefährdungsmittelungen an die zuständigen Bereiche. Aus dem Amt 41 gab es keine Signale, dass die vorhandenen Kapazitäten nicht ausreichend sind. Frau Räuber sieht kritisch, dass hier keine Kapazitäten gesucht werden. Herr Geers ergänzt, dass immer auch die Wegebeziehungen geprüft werden. Er wird die Thematik nochmal mitnehmen und erneut prüfen.

Frau Raeuber hinterfragt warum das privat durchgeführte "Seepferdchen" – ein Angebot des Aja- Resorts - durchgeführt werden kann und Schulschwimmen nicht.

Herr Stagad kann die arbeitsschutzrechtlichen Bedenken und Hinweise nachvollziehen. Diese Standards einzuhalten hat hohe Priorität in allen Unternehmen. Bundesweit gibt es

einen hohen Rückstau fürs Schulschwimmen. Herr Stagad schlägt vor, den zuständigen Senator in dieser Thematik in eine der nächsten Ortsbeiratssitzungen einzuladen. Herr Klüsener bittet alle Beteiligten die Thematik erneut aufgreifen, zu bearbeiten und eine Lösung herbeiführen. Er bedankt sich für das Engagement der beiden anwesenden Vertreter in dieser Thematik.

Herr Schwittay merkt an, man käme an eine Fehleranalyse nicht vorbei. Es ist unklar, was zum Beispiel im Rahmen des Bauantrages ggf., versäumt wurde.

Herr Deutsch sagt zu, dass er diese Angelegenheit noch mal prüfen wird, zum Beispiel ob es eine Auflage zum Schulschwimmen gab. Ihm ist bekannt, dass es die Auflage öffentliches Schwimmen durchzuführen gab, dies wird erfüllt.

Beschluss:

Abstimmung:

Dafür:	
Dagegen:	
Enthaltungen:	

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	
Abgelehnt	

7.2 Verkehrslenkende Maßnahmen in den Ortsteilen Warnemünde und Diedrichshagen

Frau Teubel verliest die schriftlich vorliegende Stellungnahme des Amtes für Mobilität in dieser Thematik. Diese liegt dem Vorsitzenden des Ortsbeirates und dem Vorsitzenden des Bau- und Verkehrsausschusses vor.

Der Ortsbeirat bittet um einen Vor-Ort-Termin im Streuwiesenweg. (siehe letztes Protokoll des Bau- und Verkehrsausschusses)

Internationaler Radfernweg und Geh- und Radweg Parkstraße

- wenn es um Planungen geht, wird die Bitte seitens des Ortsbeirates geäußert, diesen im Vorfeld mit einzubeziehen, damit entsprechende Vorschläge und Hinweise rechtzeitig eingebracht werden können

Stagad gibt den Hinweis, dass auch die Radwege Bestandteil des Strukturentwicklungskonzeptes sind.

Beschluss:

Abstimmung:

Dafür:	
Dagegen:	
Enthaltungen:	

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	
Abgelehnt	

7.3 Sachstand und zukünftige Nutzung der Fläche Deponie Weidenweg

Beschluss:

Abstimmung:

Dafür:	
Dagegen:	
Enthaltungen:	

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	
Abgelehnt	

8 Beschlussvorlagen**9 Anträge****9.1 2022/AN/2950 - Dr. Wolfgang Nitzsche für den Ortsbeirat Seebad Warnemünde, Seebad Diedrichshagen****Bestandserfassung der Ferienwohnungen im Ortsteil "Seebad Diedrichshagen"****Beschluss:****Abstimmung:**

Dafür:	7
Dagegen:	
Enthaltungen:	

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	X
Abgelehnt	

10 Informationsvorlagen**10.1 Information zur Vorbereitung des Schulentwicklungsplanes der Hanse- und Universitätsstadt Rostock für den Planungszeitraum der Schuljahre 2022/2023 bis 2026/2027 und den Prognosezeitraum 2027/2028 bis 2031/2032**

2022/IV/2933

Beschluss:

Die IV wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmung:

Dafür:	7
Dagegen:	

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	
------------	--

Enthaltungen:	
---------------	--

Abgelehnt	
-----------	--

10.2 1. Kleingartenentwicklungskonzept „Grüne Welle - Stadtgarten Rostock“

2022/IV/2946

2. Umsetzung des Bürgerschaftsbeschlusses Nr. 2018/AN/4131

vom 3. April 2019: „Unterstützung Kleingartenfonds für Aufwertung und Verdichtung von Kleingärten in vorhandenen Anlagen“

3. Umsetzung des Bürgerschaftsbeschlusses Nr. 2016/AN/1839

vom 7. September 2016: „Essbare Hansestadt Rostock“

Beschluss:

Der Ortsbeirat nimmt die vorliegende Informationsvorlage zur Kenntnis.

Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	7
Dagegen:	
Enthaltungen:	

Angenommen	
Abgelehnt	

11 Berichte der Ausschüsse

11.1 Bau- und Verkehrsausschuss

11.2 Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Kultur

11.3 Seniorenausschuss

11.4 Ausschuss für Umwelt, Jugend und Soziales

11.5 Strukturentwicklungsausschuss

12 Wünsche und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner

13 Wünsche und Anregungen der Ortsbeiratsmitglieder

14 Verschiedenes

15 Schließen der Sitzung